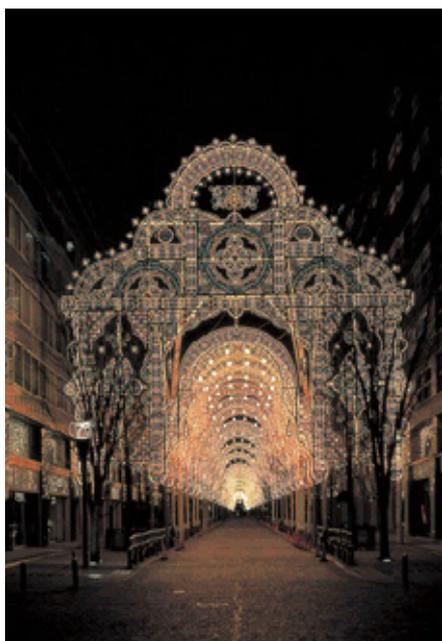


Abschluss des Japan-EU-Jahres der Begegnung 2005



(c) Valerio Festi/ I & F Inc.

Das zu Beginn des Jahres 2005 gestartete Japan-EU-Jahr der Begegnung ist im Dezember mit dem Illuminationsevent „Tokyo Millenario“ entlang der Straßen in der Umgebung des Hauptbahnhofs Tokyo als Abschlussveranstaltung zu Ende gegangen. Im Rahmen dieses Jahres der Begegnung fanden in Japan und den 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zahlreiche Veranstaltungen statt, die von Aufführungen und Konzerten über Jugendaustauschprojekte bis hin zu Symposien in den Bereichen Wirtschaft und Politik reichten. Allein in Deutschland gab es mehr als einhundert verschiedene Veranstaltungen.

Im Januar 2005 fand in Berlin im Haus der Kulturen der Welt die Aufführung „Creative Tradition 2005“ statt, in deren Rahmen klassische japanische Bugaku- und Gagaku-Tänze sowie buddhistische Shomyo-Gesänge mit einem westlichen Orchester und Balletttänzern kombiniert wurden. Während des 20. Schleswig-Holstein Musik Festivals im Juli und August war Japan der Länderschwerpunkt. Unter dem Motto „Japan - Inseln der Klänge“ fanden im Rahmen des Festivals ca. 60 verschiedene Aufführungen mit japanischen Künstlern bzw. Musikstücken statt. Im Lichthof seines Dienstsitzes in Berlin präsentierte das Auswärtige Amt mit der Ausstellung „Ikebana in Deutschland“ und der Fotoausstellung „Japanese Style“ zwei höchst unterschiedliche Veranstaltungen.

Nach Aufführungen in Tokyo im August wurde im Dezember im Rahmen der Berliner Festspiele das Bühnenstück „Yotsuya Ghost Story“, inszeniert von Jossi Wieler, aufgeführt, bei der die in Berlin lebende Kazuko Watanabe für Bühnenbild und Kostüme verantwortlich war. Auf einer Bühne, an die einen U-Bahnhof erinnerte, agierten zwölf Schauspieler aus Japan zu Dialogen im Japanisch des 19. Jahrhunderts und boten damit eine einzigartige japanisch-deutsche Koproduktion.

